

## Goethes Leibspeise

Kulinarische  
Themenführung

**Gelnhausen** (re). „Geister, Goethe und Grie Soß“ heißt es am Samstag, 16. September, um 19 Uhr bei einer kulinarischen Themenführung durch das historische Gelnhausen. Im Mittelpunkt steht das hessische Nationalgericht, das gleichzeitig eine Leibspeise des großen Dichters Goethe war: die „Grie Soß“. Treffpunkt für die Führung ist das Philipp-Reis-Denkmal am Untermarkt.

Vorgänger der Grünen Soße sind in Europa bereits seit 2000 Jahren bekannt. Von den Römern wurde das Rezept aus dem Orient übernommen. Wie es nach Deutschland gelangte, ist unklar. Möglicherweise waren es Hugenotten, die sich in Kurhessen niederließen und die „Sauce verte“ aus Frankreich mitbrachten. Doch was hat die „Grie Soß“ mit Goethe und Gelnhausen zu tun? Und was stellt der Löwe mit des großen Dichters Faust an? Das sind nur einige der vielen Fragen, denen die Teilnehmer der kulinarischen Themenführung am 16. September in den historischen Gelnhäuser Gassen auf den Grund gehen. Und natürlich gibt es am Ende zur Belohnung „Grie Soß“ mit Ei und ein Glas Wein. Karten gibt es nur im Vorverkauf zum Preis von 10 Euro (5 Euro für Kinder) in der Tourist-Information am Obermarkt (06051/830-300). Dort und im Internet unter [www.gelnhausen.de](http://www.gelnhausen.de) erhalten Interessierte weitere Informationen.

### LESERBRIEF

Hans Jürgen Freund äußert sich zum Bericht „Kommen Briefe bald nur noch dreimal die Woche?“ (GNZ vom 4. September). Wir weisen darauf hin, dass Leserbrief nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

### Briefzustellung: Privatanbieter erwünscht

Die Deutsche Post experimentiert mit neuen Formen der Briefzustellung und zulasten der privaten Kunden. Im Rahmen des Pilotprojektes soll die Sammelzustellung an einem Wochentag, an drei Wochentagen oder an fünf Tagen ausgeliefert werden. Letzteres zumindest haben wir aber bereits bei uns im Bereich Taubengarten, denn in der Regel kommt der Zusteller montags selten oder gar nicht. Ausgenommen sind Pakete und Postwurfsendungen ausschließlich der Unternehmen. Die Strategie der Deutschen Post, immer weniger Leistung für immer mehr Geld, geht eindeutig zulasten von uns Verbrauchern und kann bei Medikamentensendungen mit einer elftägigen Zustellung justitiabel werden.

Bei vielen Briefen aber gibt es schon lange Zustellverfahren, sodass dieses dann künftig noch länger dauert. Das kann aber von den Kunden keineswegs akzeptiert werden. Jüngste Beispiele: Briefe, die bei der Post in der Bahnhofstraße eingeworfen wurden, erreichten den Empfänger nach einer Woche. Ein eiliges Päckchen mit dringenden Medikamenten benötigte von Bitburg nach Gelnhausen sage und schreibe elf Tage, wurde von uns dann nicht angenommen und landete wieder in Bitburg noch keine 24 Stunden später. Welch eine Ironie. Der Postvorstand unternahm nichts, fand das normal und konnte/wollte es nicht prüfen, weil wir nach der Rückgabe keine Versendenummer hatten. Gerade bei eiligen Medikamenten ist das eine Schande. Und das für hohe Portogebühren. Auch die Aufsichtsbehörde hielt sich in diesem Fall fein zurück. Es wird Zeit, dass noch mehr private Anbieter den Markt bereichern.

**Hans Jürgen Freund  
Gelnhausen**



Am Sonntag, 24. September, haben Interessierte die Möglichkeit, mit einem Segelflugzeug über Gelnhausen zu schweben.

FOTO: RE

## Aus der Vogelperspektive

Aero-Club bietet am Sonntag, 24. September, seinen zweiten Rundflugtag an

**Gelnhausen** (re). Der Aero-Club Gelnhausen bietet den Bürgern der Stadt immer wieder Gelegenheit, Einblicke in das fliegerische Treiben auf dem schön gelegenen Flugplatz zu erhalten. Vielen wird noch die Flugplatzkerb in Erinnerung sein, die sich bei hervorragendem Wetter wieder als Publikums-magnet im Kinzigtal erwiesen hat. Bei der nächsten Aktion geht es aber nicht nur ums Zuschauen.

Beim zweiten Gelnhäuser Rundflugtag am Sonntag, 24. September, können die Besucher ab 10 Uhr Rundflüge unterschiedlichster Art mitmachen. Ob mit einem Motorflugzeug, einem UL-Flieger oder einem Segelflugzeug – das hängt vom Interesse des Gastes ab.

Jedenfalls stehen alle Flugzeugarten bereit, um gegen ein angemessenes, die Selbstkosten deckendes Entgelt Rundflüge um Gelnhausen, in die unmittelbare Umgebung oder gar bis Frankfurt zu unternehmen.

„Wir wollen den Bürgern unserer Stadt gerne unseren Verein vorstellen und ihnen hierbei den ganzen Tag die Möglichkeit bieten, Rundflüge in verschiedenen Flugzeugtypen durchzuführen“, beschreibt Matthias Benatzky, Vereinspilot und Initiator der Veranstaltung, die Idee des Rundflugtages. Wie sich im vergangenen Jahr gezeigt hat, wurde das Angebot sehr gerne angenommen. Das Interesse an Rundflügen ist sehr hoch. „Schön wäre es natürlich“, so fügt Benatzky hinzu, „wenn der eine

oder andere Mitflieger Feuer finge und den Entschluss fasste, selber die Ausbildung zum Piloten zu beginnen.“ Im Angebot sind sowohl die beliebten „klassischen“ Rundflüge von 12 bis 15 Minuten Dauer. Aber es werden auch individuell nach dem Wunsch des Gastes ausgerichtete Rundflüge angeboten, die mindestens 20 Minuten dauern. Ein besonderer Höhepunkt ist sicher die Sightseeing-Tour „Skyline Frankfurt“, die mit etwa 30 Minuten angesetzt ist.

Tickets für Rundflüge mit Motorflugzeugen starten ab 30 Euro. Auch die Segelflieger bieten Mitflüge an: Nach dem Start am Windenseil kann man circa fünf Minuten den Blick auf Stadt und Umland genießen. Länger ist man da schon nach einem Start im Flugzeug-

Schlepp unterwegs: etwa 15 Minuten. Und die ganz Mutigen können sogar an einem 15 Minuten dauernden Segel-Kunstflug teilnehmen. Dazu wird das Segelflugzeug zunächst im Flugzeug-Schlepp auf Höhe gebracht, bevor sich der Flieger in Rollen und Loopings dem Tanz am Himmel hingibt.

Zusätzlich gibt es einen Infostand zu Motor- und Segelflug, an dem sich die Gäste über den Verein und die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten zum Segelflieger oder Privatpiloten informieren können. Das Flugplatzrestaurant stellt sein reichhaltiges Angebot für das leibliche Wohl bereit. Und auf der Sonnenterrasse kann man auch „nur so“ ganz entspannt dem Treiben auf dem Flugfeld zuschauen.

## „Tantalus-Award“ erstmals verliehen

Gelnhäuser Unternehmen kürt Schmuck- und Objektdesigner

**Gelnhausen** (re). Erstmals hat das Gelnhäuser Unternehmen Tantalus Legends GmbH den „Tantalus-Award“, einen internationalen Gestaltungswettbewerb für Schmuck und Objekte, ausgeschrieben. Nun stehen die Sieger fest: Auf dem mit 1000 Euro dotierten ersten Platz landete Heinz-Georg Heinzel aus Bonn mit zwei aus Tantal gefertigten Partnerringen, die den Titel „Sagen(haft)“ tragen.

„Ring-Ding“ hat der Niederländer Jan Matthiesen sein Schmuckstück genannt, das sowohl als Ring wie auch als Kettenanhänger getragen werden kann und in einem „Käfig aus Tantal“ eine goldene Kugel birgt. Er erreichte damit den mit 750 Euro dotierten zweiten Platz. Drittplatzierter ist Christoph Pilsel, Absolvent der Staatlichen Zeichenakademie Hanau, der aus einer Tantalrunde ganz klassisch mit dem Hammer einen ergonomisch geformten Becher namens „Twist“ für den Wettbewerb geschmiedet hat. Der dritte Platz ist mit einer Prämie von 500 Euro versehen. Insgesamt sind für die erste Auflage des Gestaltungswettbewerbs unter dem Titel „Elemente“ 13 Arbeiten eingereicht worden. Die fünfköpfige Jury bewertete die Arbeiten ohne Kenntnis der einreichenden Personen nach zuvor festgelegten Kriterien. Neben dem Gesamtkonzept zählten dazu unter anderem die Qualität der Ge-



Die Jury (v. l.): Wolf Udo Wagner, Christel Trimborn, Dr. Christianne Weber-Stöber, Georg Raab und Thomas Dierks.

FOTO: RE

staltung, Innovationsgrad, Ästhetik und Fertigungstechnik. Jurymitglieder waren Christel Trimborn, Redakteurin der Goldschmiede Zeitung, Dr. Christianne Weber-Stöber, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Goldschmiedekunst und Leiterin des Deutschen Goldschmiedehauses in Hanau, Thomas Dierks, Leiter der Abteilung Gestaltung der Staatlichen Zeichenakademie Hanau, Georg Raab, Tantal-Experte und Gründer der Tantalum Legends GmbH, und Wolf Udo Wagner, Geschäftsführer Studio Wagner Design.

„Tantal ist ein Werkstoff mit besonderen Eigenschaften: alt, schwer und kostbar – ein echter Exot unter den Metallen und für Schmuckgestalter eine echte Herausforderung. Mit dem Wettbewerb wollen wir Tantal als außergewöhnliches Schmuckmetall bekannter machen und vor allem junge Schmuckgestalter zur Auseinandersetzung mit dem seltenen stabilen Element unseres Sonnensystems anregen“, erklärt Georg Raab die Intention. Die feierliche Preisverleihung findet am 16. September in Gelnhausen statt.

## Kinderbibeltag in Höchst

**Gelnhausen-Höchst** (re). Am Samstag, 23. September, sind alle Kinder der ersten bis fünften Klassen zum Kinderbibeltag eingeladen. Um 14 Uhr startet die Veranstaltung im Pfarrheim der Gemeinde St. Wendelin Höchst. Anhand des Gleichnisses der „Arbeiter im Weinberg des Herrn“ (Mt 20,1-16a) steht die Frage im Mittelpunkt, wie besser mit Ungerechtigkeit umgegangen werden kann und was Gott von Gerechtigkeit hält. In kreativen Workshops, bei Musik und gemeinsamem Spiel darf der Spaß natürlich an diesem Nachmittag nicht fehlen. Im abschließenden Familiengottesdienst um 18 Uhr werden die Kinder ihre Erlebnisse und Erfahrungen des Tages den Besuchern vorstellen. Für eine bessere Planung wird um eine Voranmeldung bis Mittwoch, 20. September, unter Telefon 06051/740642 oder per E-Mail an [famgo@freenet.de](mailto:famgo@freenet.de) gebeten.

### ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen



**David Noll (dan)**  
Telefon: (06051) 833-260  
E-Mail: [redaktion@gnz.de](mailto:redaktion@gnz.de)



**Matthias Boll (mb)**  
Telefon: (06051) 833-211  
E-Mail: [redaktion@gnz.de](mailto:redaktion@gnz.de)



**Svenja Denter (jad)**  
Telefon: (06051) 833-215  
E-Mail: [redaktion@gnz.de](mailto:redaktion@gnz.de)